

Vorreiter in der integrierten Versorgung

## Pädiatrische Nachsorge: Bedarf liegt bei 100 Einrichtungen

Pädiatrische Nachsorge begleitet schwer und chronisch kranke Kinder, Jugendliche und ihre Familien über die Schwelle der Kinderklinik nach Hause. Heute gilt die Nachsorge nach dem Modell „Bunter Kreis“ als führendes Modell in Deutschland mit 42 Einrichtungen, die danach arbeiten. Das Modell „Bunter Kreis“ hat sich Anfang der 90er Jahre auf regionaler Ebene in Augsburg entwickelt und praktizierte sektorenübergreifende Versorgung, als der Begriff „Integrierte Versorgung“ noch nicht geboren war. Heute kann die Pädiatrie als Vorreiter in diesem für die Zukunft des Gesundheitswesens so wichtigen Bereich gelten.

Wichtige Effekte dieser Nachsorge sind wissenschaftlich belegt. Die Augsburger Nachsorgeforschung konnte zei-

gen, dass Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis den Informationsgrad der Eltern erhöht, familiäre Belastungen reduziert, entwicklungsrelevante Fähigkeiten beim Kind verbessert und – heute wichtiger denn je – dabei die Gesamtkosten senkt. Die Kostenreduzierung ergibt sich vor allem aus der Reduzierung von Klinikliegezeiten und Arztbesuchen.

Ein Teil der pädiatrischen Nachsorge kann mittlerweile über die Krankenkassen finanziert werden. Die so genannte „Sozialmedizinische Nachsorge“ ist in § 43 Absatz 2 SGB V als Kann-Leistung verankert. Nachsorgeeinrichtungen können auf dieser Basis Versorgungsverträge mit den Kassen abschließen: Seit Oktober 2006 wurden zehn entsprechende Verträge unterzeichnet.

Die komplexen Anforderungen der Nachsorge zeigen sich auch in der personellen Ausstattung von Nachsorgeeinrichtungen. Basis ist immer ein interdisziplinäres Team, das mindestens die Bereiche Medizin, Pflege, Psychologie und Sozialpädagogik abdeckt. Case Managern sind meist erfahrene Kinderkrankenschwestern oder Sozialpädagoginnen, die sich in einer 240-stündigen Fortbildung für das Case Management in der pädiatrischen Nachsorge qualifizieren.

An der beeindruckenden Entwicklung und Etablierung der Nachsorge in Deutschland hat die betapharm Stiftung entscheidenden Anteil. Hinter der Stiftung steht die betapharm Arzneimittel GmbH. Quelle: beta Institut für angewandtes Gesundheitsmanagement